



Michael & Lilli Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia  
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: [miliko149@gmail.com](mailto:miliko149@gmail.com)

Rundbrief Nr. 52 - September 2024

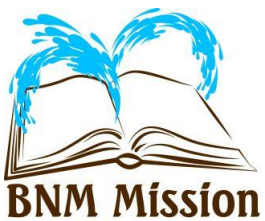
**Die Güte des Herrn hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf, es ist jeden Morgen neu! Groß ist deine Treue, o Herr! Darum setze ich meine Hoffnung auf ihn, der Herr ist alles was ich brauche. Klagelieder 3 Verse 22-24**

### Liebe Missionsfreunde

Die Zuversicht, die sich in diesen Worten spiegelt, ist das Ergebnis eines schmerzlichen Nachdenkens und die Frucht schwerer Not. In schrecklichen Kriegen vor Christi Geburt haben die Menschen Jerusalems zwei große Niederlagen erlitten. Die Stadt wurde von babylonischen Truppen eingenommen. Das Königshaus, die Priester und die Handwerker wurden als Gefangene nach Babylon entführt, der Tempel wurde niedergerissen. Nach damaliger Vorstellung war der Gedanke möglicherweise nicht fern, dass der Gott dieses Tempels ein schwacher Gott war und sich gegen die Götter der Nachbarvölker nicht behaupten konnte. Wie aber begründet der Schreiber seine Zuversicht? Mitten in seiner großen Traurigkeit und seinen Ängsten zeigt er auf die Güte und Barmherzigkeit Gottes. Er ist nicht fixiert auf die Not, sondern schaut auf den Anbruch des Morgens und macht sich, seinen Zeitgenossen wie auch uns klar, dass eigentlich jeder neue Tag ein Zeichen der Barmherzigkeit, der Treue und Zuverlässigkeit Gottes ist. Die Not macht uns Menschen oft hilflos, lässt uns verzweifeln und trotz Wohlstand fühlen wir uns arm. Vielleicht leben wir im Kreis vieler Freunde und fühlen uns doch ganz einsam. Vielleicht sind wir belesen, haben studiert und wissen trotzdem nicht weiter. Wir sind beschäftigt und haben doch nicht das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Was hilft uns weiter? Was richtet uns auf? Wer gibt uns jetzt die Kraft für den nächsten Schritt? Wir sehen Gott nicht, aber dennoch werden wir aufgefordert, zu Ihm zu beten, Ihm unsere Gedanken, Eindrücke und Bitten mitzuteilen. Unsicher stehen wir auf und ängstlich setzen wir den Fuß wie in die Luft, da scheint es nichts geben was uns trägt, wir sind ganz allein und dann stehen wir plötzlich auf festem Boden. Die Prüfung ist bestanden. Ein Freund stellt sich an unsere Seite. Nach einer gewissen Zeit der inneren Konzentration spüren wir die Kraft in uns, mit neuer Zuversicht weiterzuleben. Liebe Freunde, diese guten, hilfreichen, weiterführenden Erfahrungen wünschen wir uns immer wieder. Denn Gottes Treue ist groß und er erbarmt sich über uns jeden Morgen neu!

### Frauen der Bibel

Wieviel Kostbares ist in dem Wort Gottes oft zu finden und wir finden auch überall Beispiele für unseren Alltag darin. Lilli liest zurzeit mit Frauen aus unserer Gegend, die noch eng mit Traditionen verbunden sind, über Frauen aus der Bibel die in schwierigen Umständen ausharrten und Gott vertrauten. So zum Beispiel die Geschichte von Abigail, die mutig den Weg zu David gegangen ist, um



**Bogoria Network Ministries e.V.**  
Im Öfele 18, 72202 Nagold  
[www.bnm-mission.de](http://www.bnm-mission.de)  
1. Vorsitzender:  
Joachim Metzler  
Tel. +49 7452 817093

Bankverbindung:

**Bogoria Network Ministries e.V.**  
**Raiffeisenbank im Kreis Calw eG BIC: GENODES1RCW**  
**IBAN: DE28 6066 3084 0066 1220 07**  
**Verwendungszweck: Köhler Kenia**

das Volk mit notwendigem Lebensmittel zu versorgen und zu stärken. Als Konsequenz, ja vielleicht Belohnung von Gott, wird Abigail Davids Frau. Eine weitere Geschichte zeigt die Frau am Brunnen, der Jesus in der Hitze des Tages begegnete und über deren Leben Er alles wusste und sie Ihn so als den Messias erkannte. Jesus verurteilte sie nicht, machte ihr aber klar, dass nur beim Ihm die Erfüllung von Sehnsüchten und wahre Liebe ist. Parallel zur Bibelarbeit machen wir mit den Frauen Pflegearbeiten auf der Missionsstation. Man sieht und erkennt wie das Unkraut das Wachstum an Gemüse und Pflanzen hindert. Genauso geht es uns Menschen oft auch. Die Sünden und Sorgen dieser Welt hindern unser geistliches Wachstum in Jesus. Lasst uns zusammen an diese Frauen im Gebet denken und bitten, dass sie von Traditionen befreit und innere Heilung erleben dürfen.

### Missbrauch von Mädchen



Ihr Lieben, es ist immer noch große Not in unserer Gegend das junge Mädchen von Männern missbraucht werden. Uns als Mission liegt es am Herzen, solchen Betroffenen zu helfen und sie zu unterstützen. Mercy wurde mit 13 Jahren missbraucht, als sie noch in der Schule war. Sie wurde schwanger und bekam ein Kind. Inzwischen ist das Baby schon über ein Jahr alt und zurzeit ist Mercy bei uns auf der Missionsstation, um dieses Trauma aufzuarbeiten und Beziehungen zu anderen Frauen aufzubauen. Unser Gebetsanliegen ist, dass unser Heiland ihr Trost und Liebe erweist und dass sie Ihn als ihren Retter annimmt.

### Freudige Rückkehr von Micah

In diesem Monat ist es 2 Jahre her seit Micah überfallen wurde (Rundbrief Dezember`22) und danach beinahe querschnittsgelähmt war. Einige Monate später konnte er, wie durch ein Wunder, mit Gehstock wieder laufen, hatte jedoch keine Kraft in den Fingern (Rundbrief März`23). Micah hat einen starken Willen, Hoffnung und Vertrauen auf Gott, dass es doch wieder besser werden wird. Mitte August besuchte er uns mal wieder auf der Missionsstation und man konnte Fortschritte an seinen Händen sehen. Michael fragte ihn, ob er sich vorstellen könnte, leichte Tätigkeiten auszuüben. Einige Tage später kam Micah, versuchte es und seither ist er wieder mit uns. Dem Herrn gebührt der Dank und Micah ist in diesen 2 Jahren in der Beziehung zu Jesus gewachsen.



Wir danken euch von Herzen für alle Gebete und jegliche Unterstützung. Möge euch der Herr dafür segnen.

Herzliche Grüße, Lilli & Michael